

MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

VÄTER ERREICHEN

Praxiseinblick - Väterberatung
für Väter in prekären Lebenssituationen

Nationale Tagung & Regionale Vernetzung
Biel, 20. November 2025

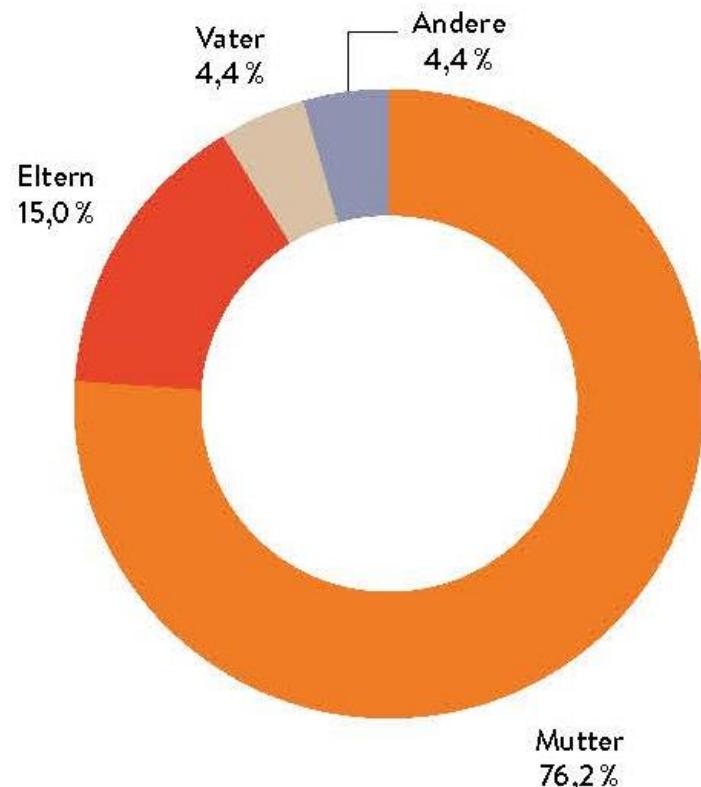
Philippe Häni, Väterberater, MVB Kanton Bern

20.11.25

Väter erreichen

Zahlen des MVB-Jahresberichts 2024

Wen haben wir beraten?



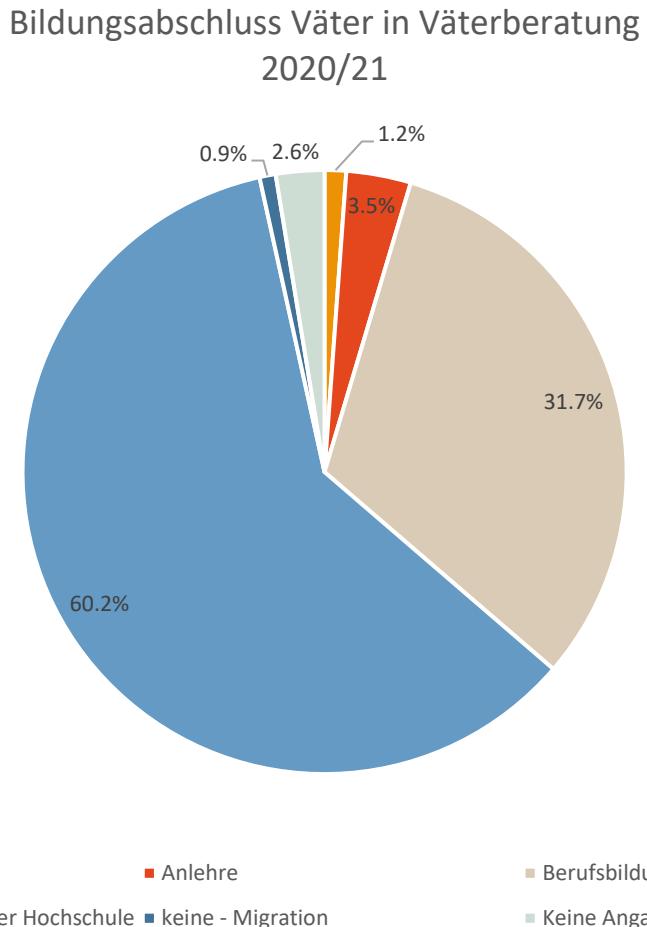
Beratungen mit

- ▶ Eltern (Mutter & Vater): 15,0%
- ▶ Vater allein: 4,4%

Anteil der Väter in Beratungen insgesamt 19,4%

Bildungshintergrund: Väter in Väterberatungen

Zahlen aus dem Jahr 2020/2021



Höhere Fachschule und Hochschule 60,2%
*Männeranteil in der Schweiz ca. 47%

Berufsbildung 31,7%
*Männeranteil in der Schweiz ca. 40%

Obligatorische Schule, Anlehre, keine 5,6%
*Männeranteil in der Schweiz ca. 13%

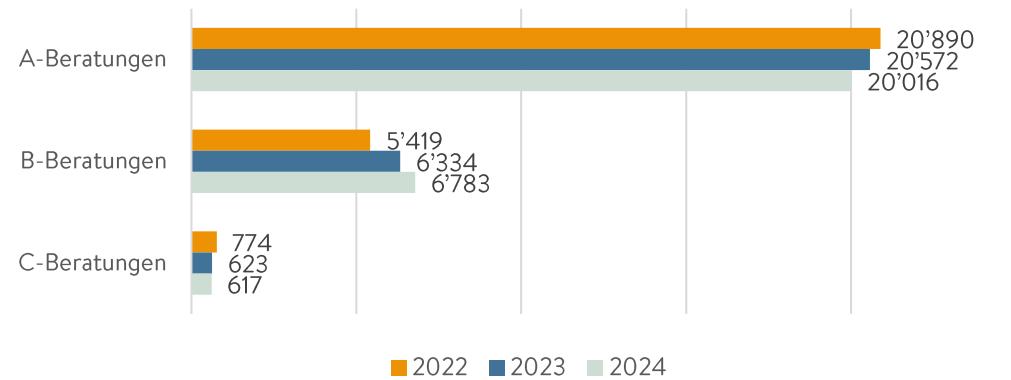
In Beratungen sind Väter

- ▶ mit tertiärem Bildungshintergrund überproportional vertreten
- ▶ mit bildungsbeneachteiligtem Hintergrund untervertreten

* Quelle BFS: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situationsbevoelkerung/gleichstellung-frau-mann/bildung/bildungsstand.assetdetail.33907285.html>

Beratungen (allg.) nach Belastungskategorien

Zahlen 2022 – 2024



Verdoppelung von B- und C-Beratungen
seit der Covid-Pandemie

2019: 13%
2024: 27%

► A-Beratungen: 73%

Beratungen ohne hohen sozialen, ökonomischen oder psychischen Belastungen
Betreuungs- und Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken

► B-Beratungen: 24,7%

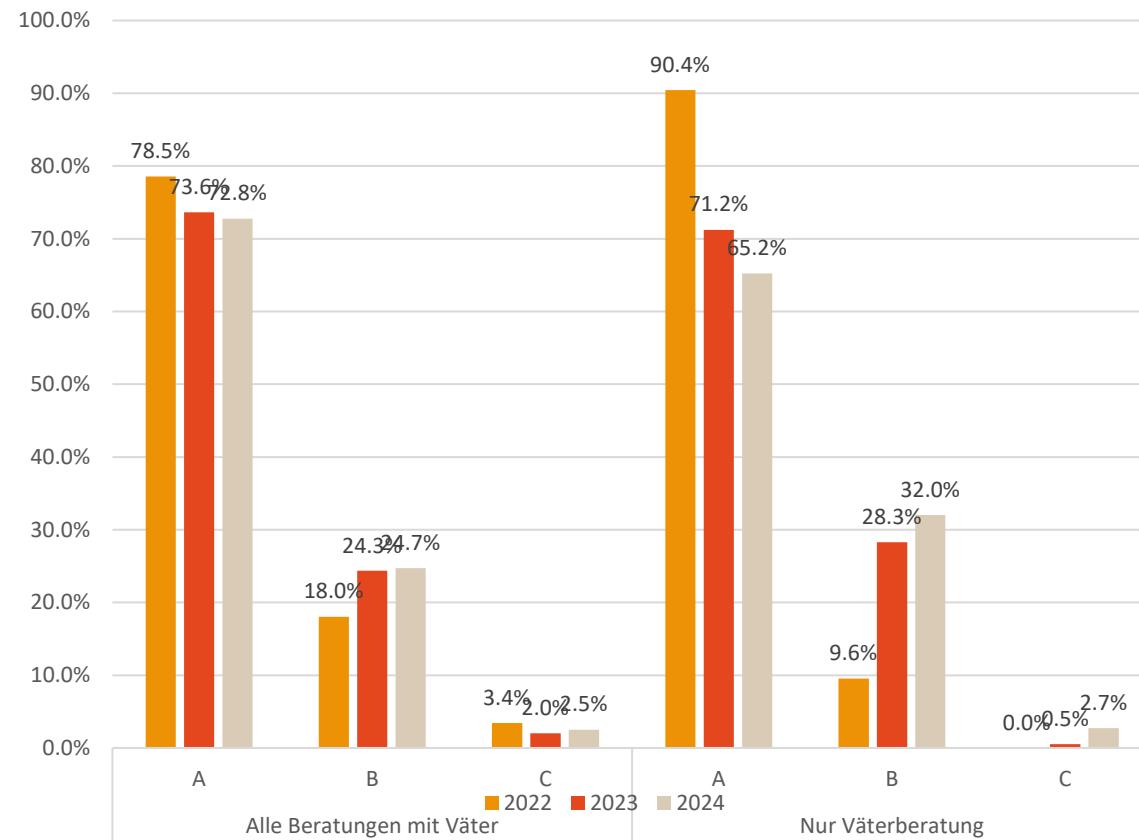
Familien mit hoher Problemlast mit potentieller Gefährdung der Kindesentwicklung
Gezielte individuelle Unterstützungsmassnahmen und bei Bedarf weitere Fachstellen

► C-Beratungen: 2,3%

Behördlich *angeordnete* Kindesschutzmassnahmen oder Abklärungsverfahren im Rahmen einer möglichen Kindeswohlgefährdung

Väterberatungen nach Belastungskategorien

Zahlen 2022 – 2024



► Entwicklung der B- und C-Beratungen

► Starke Zunahme der Beratungen von Vätern in belasteten Familiensystemen insbesondere bei Väterberatungen (allein)

► Beratungen mit Eltern (Mütter und Väter)

2022 21,4%
2024 27,2%

► Beratungen mit Vätern allein

2022 9,6%
2024 34,7%

Hausbesuchsangebot plus

für belastete Familien mit Kindern von 0 – 5

- ▶ Im Rahmen des **Hausbesuchsangebots plus** unterstützen wir belastete Familien präventiv in ihrer Betreuungs-, Erziehungs- und Sozialisationsfunktion.
- ▶ Das Ziel ist, trotz schwierigen Voraussetzungen eine starke Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen sowie Entwicklungsauffälligkeiten bei den Kindern zu vermeiden oder frühzeitig zu erkennen.



Hausbesuchsangebot plus

für belastete Familien mit Kindern von 0 – 5

- ▶ Begleitet werden die Familien von speziell ausgebildeten Berater:innen Frühe Kindheit. Sie arbeiten nach systemischem und lösungsorientiertem Ansatz und dem Konzept der Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB).
- ▶ Bei sprach- und kulturentfernten Familien werden sie von **Brückenbauer:innen** unterstützt.
- ▶ Spezifisches **Themenmodul für Väter** mit einem Väterberater.



Anteil der Väter im Hausbesuchsangebot plus Subjektive Einschätzungen durch die Projektleitung HB+

Teilnahme an Beratungen

- ▶ ca. 58% ausschliesslich mit der Mutter
- ▶ ca. 40% mit beiden Elternteilen
- ▶ ca. 2% ausschliesslich mit dem Vater

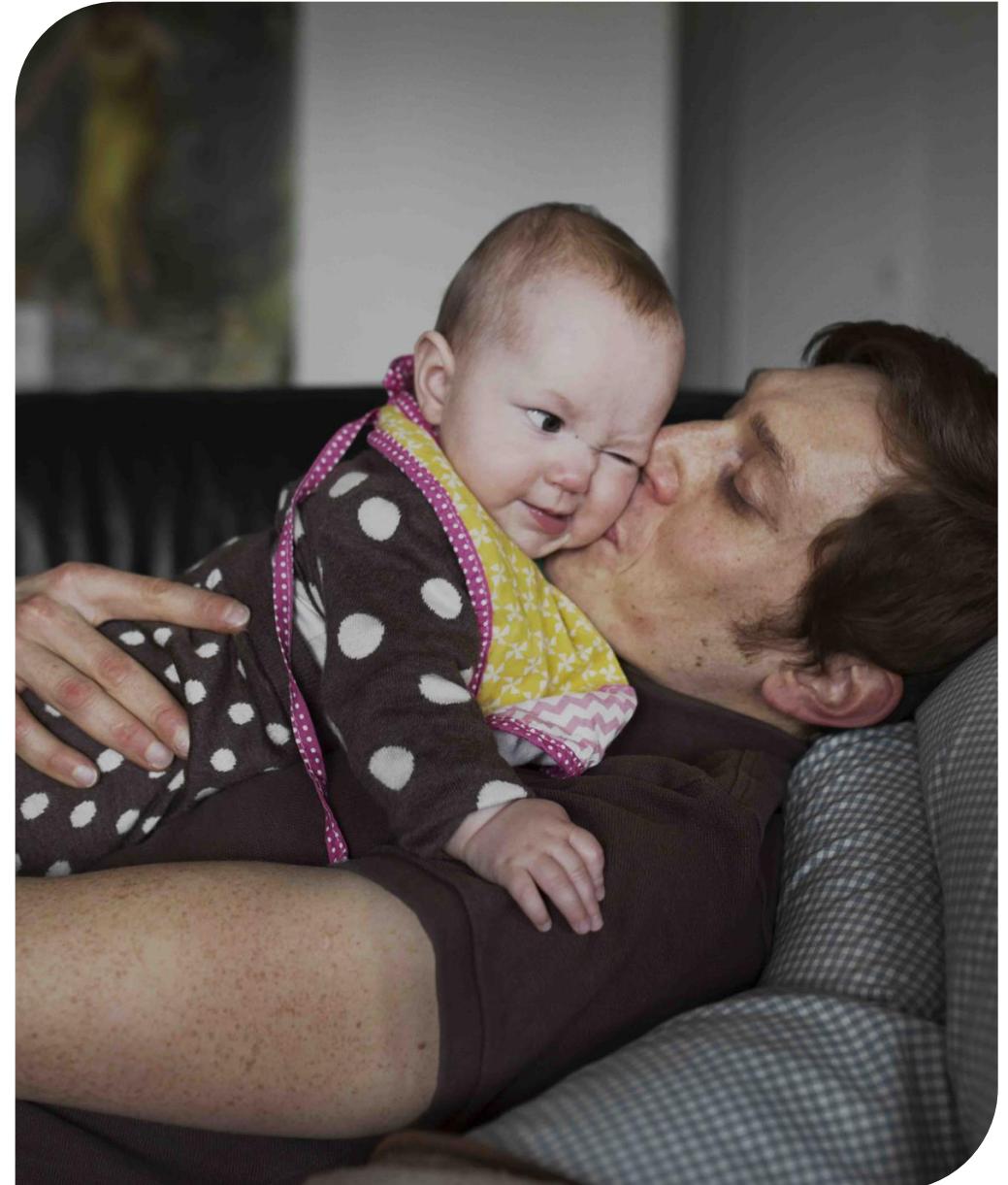
- ▶ 0% Beratungen von Mann zu Mann (mit dem Väterberater)

Höherer Anteil Väter in den HB+ Beratungen als in den Beratungen des Basisangebots. (Gleichzeitig jedoch bisher gar keine Beratungen von Mann zu Mann.)

Geburtsvorbereitungskurse

Väterrunden als Kooperationsprojekte mit
Maternités/ Hebammenpraxen

- ▶ 40 Geburtsvorbereitungskurse im Kanton Bern mit je einer separaten Väterrunde (über 250 TN / Jahr)
- ▶ Subjektiver Eindruck in Biel: auch Väter aus vulnerablen Familien werden erreicht



Vater-Kind-Treffs

Community-Building unter Vätern

- ▶ **Monatlich stattfindende Treffs in**
Biel, Lyss, Schüpfen, Bern, Burgdorf, Thun
- ▶ **Kontakte knüpfen & austauschen**
- ▶ **Community Building unter Vätern**
- ▶ **Beispiel: Lyss**
Getrennte Väter mit ausländischer Herkunft
- ▶ **Beispiel: Biel**
Väter binationaler Elternpaare mit beiden Elternteilen ausländischer Herkunft
- ▶ **Schätzung:**
Ca. 10-15% Väter in vulnerablen Lebenssituationen



Einschätzungen aus der Praxis

Väter in vulnerablen Lebenssituationen erreichen

- ▶ Väter in Beratungen **grundsätzlich** immer noch deutlich **untervertreten**
- ▶ Väter aus **bildungsbenachteiligten Schichten** werden **unterproportional** erreicht
- ▶ **Verdreifachung** der Beratungen mit Vätern **mit hoher Problemlast** in 3 Jahren (B- und C-Fälle)
- ▶ **Hausbesuchsangebot plus:** Väter werden **besser erreicht** als in den Beratungen des Basisangebots
- ▶ Väterrunden in **Geburtsvorbereitungskursen:** **bessere Erreichbarkeit** der Väter «zwangsbedingt»
- ▶ Vater-Kind-Treffs: **punktuelle Peer-To-Peer-Unterstützung**

3 Hypothesen für ungenügende Erreichbarkeit

Auf Seiten der «Väter»

- ▶ **Stärker verankertes traditionelles Rollenverständnis → geringeres Verantwortungsgefühl im Care-Bereich:**
Engagement in der Familie = Domäne der Frau/Mutter
Engagement für die Familie = Domäne des Mannes/Vaters
- ▶ **Hilfesuche innerhalb der eigenen Community**, innerhalb der eigenen kulturellen Gruppe und unter Freunden / Bekannten und nicht bei einer Beratungsstelle in einem Einzelberatungs-Setting
- ▶ **Mögliche Skepsis gegenüber Organisationen und Behörden** von Migranten-Vätern bestimmter Länder (Afrika, Vorderer Orient)

3 Hypothesen für ungenügende Erreichbarkeit

Auf Seiten der MVB Kanton Bern

- ▶ **Zusammensetzung des Beraterteams: Keine männlichen Berater mit eindeutig anderem kulturellem Hintergrund**
- ▶ **Fehlende aufsuchende Arbeit (z.B. durch Väterberater in Asylzentren)**
- ▶ **Ungenügende Vernetzung (z.B. Papa-Rat, Hommes-Tische, etc.)**

Hypothesen

Mangelnde Erreichung von Vätern in vulnerablen Lebenssituationen erreichen

- ▶ **Stärker verankertes traditionelles Rollenverständnis → geringeres Verantwortungsgefühl im Care-Bereich:**
Engagement in der Familie = Domäne der Frau/Mutter
Engagement für die Familie = Domäne des Mannes/Vaters
- ▶ **Hilfesuche innerhalb der eigenen Community**, innerhalb der eigenen kulturellen Gruppe und unter Freunden, Bekannten und nicht bei einer Beratungsstelle in einem Einzelberatungs-Setting
- ▶ **Mögliche Skepsis gegenüber Organisationen und Behörden**

Erfolgsfaktoren

Vulnerable Väter erreichen

► Frühzeitige Ansprache & Prävention

Kooperation mit Ärzt:innen, Hebammen, sozialen Diensten
Veranstaltungen und Information

► Väterzentrierte Kommunikation

Ansprache, die Väter direkt und respektvoll anspricht
Vermeidung von Stigmatisierung

► Väter als aktive Partner

Fokus auf Väter als gleichwertige Eltern
Erfahrungsorientierte Beratung durch andere Väter

► Niederschwellige Angebote

Unkomplizierte Zugänge (kurze Wartezeiten, einfache Anmeldung)
Verschiedene Beratungskanäle und aufsuchende Arbeit

► Netzwerk & Peer-to-Peer-Ansätze

Kooperation unter Fachstellen
Einsatz von Vätern als Multiplikatoren und Peer-Berater

► Kulturelle Sensibilität

Anpassung an kulturelle Unterschiede
Mehrsprachige Angebote, Diversität der Teams, Dolmetscher:innen /
Brückenbauer:innen

Vulnerable Väter erreichen

Was kann ich in meinem Arbeitsfeld tun, um vulnerable Väter zu erreichen und zu vermitteln?





MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN